

Helfen Sie mit - Impfen schützt



Mit einer Corona-Schutzimpfung schützen Sie sich – und alle, die ungeimpft sind. Das sind vor allem Kinder unter 12 Jahren, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist.

Helfen Sie mit, Kinder zu schützen.

Helfen Sie mit, dass Kitas und Kindertagespflegestellen geöffnet bleiben können.

Lassen Sie sich impfen, damit Kinder und ihre Familien nicht weiter die Hauptlast der Pandemie tragen.



www.fruehe-chancen.de/impfenschuetzt



Ein Aufruf des Corona-KiTa-Rats:





Pressemitteilung

16. September 2021

Corona-KiTa-Rat ruft noch nicht geimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kitas zur Impfung auf

Hohe Impfquote, aber noch deutliche regionale Unterschiede

Der Corona-KiTa-Rat hat heute im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche #HierWirdGeimpft noch nicht gegen Covid-19 geimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kitas und Kindertagespflegepersonen aufgerufen, sich impfen zu lassen:

„Mit einer Corona-Schutzimpfung schützen Sie sich – und alle, die ungeimpft sind. Das sind vor allem Kinder unter 12 Jahren, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist.

Helfen Sie mit, Kinder zu schützen. Helfen Sie mit, dass Kitas und Kindertagespflegestellen geöffnet bleiben können. Lassen Sie sich impfen, damit Kinder und ihre Familien nicht weiter die Hauptlast der Pandemie tragen.“

Mittlerweile haben laut der Corona-KiTa-Studie des Robert Koch-Instituts und des Deutschen Jugendinstituts über 80 Prozent des pädagogischen Personals in Kitas mindestens eine Impfung erhalten. Dies ist ein großer Erfolg. Allerdings zeigen sich noch große Unterschiede zwischen den Ländern. So reichen die Erstimpfungsquoten in den Ländern von rund 60 Prozent bis hin zu etwa 90 Prozent (vgl. 5. Quartalsbericht der Corona-KiTa-Studie vom 13.09.2021, Seite 25-26, <https://corona-kita-studie.de/quartalsberichte-der-corona-kita-studie>).

Um Corona erfolgreich zurückzudrängen und die Einrichtungen sowie Kindertagespflegestellen offen zu halten, braucht es noch mehr Menschen, die mitmachen.

Der Corona-KiTa-Rat tauscht sich regelmäßig zu den Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung während der Corona-Pandemie aus. Er wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingerichtet. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Länder, der Kommunen, von Trägerverbänden und Gewerkschaften, der Bundeselternvertretung, des Bundesverbands für Kindertagespflege sowie der Kinder- und Jugendärzte an.

Den Aufruf finden Sie anbei.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Tel.: 03018/555-1061/-1062
Fax: 03018/555-41111
presse@bmfsfj.bund.de
www.bmfsfj.de



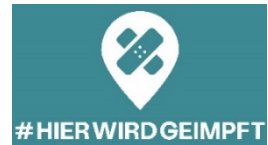
Der Corona-KiTa-Rat ruft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas und Kindertagespflegepersonen zur Impfung auf

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen,
liebe Kindertagespflegepersonen,

Kinder haben in diesem und im letzten Jahr immer wieder auf vieles verzichten müssen: auf Freunde, Verwandte, gewohnte Freizeitaktivitäten, häufig auch auf unbeschwerte Zeit in der Kita oder der Kindertagespflege. Wissenschaftliche Studien belegen: die Einschränkungen durch Corona haben Kinder psychisch und körperlich belastet.

Inzwischen haben wir mit der Corona-Schutzimpfung einen wichtigen Schlüssel im Kampf gegen die Pandemie in der Hand. Damit können wir individuelle Risiken einer Erkrankung weitgehend verhindern und als Gesellschaft pandemiebedingte Einschränkungen hinter uns lassen. Viele Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung haben sich bereits impfen lassen. Mittlerweile haben laut der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bundesministerium für Gesundheit geförderten Corona-KiTa-Studie rund 80 Prozent des pädagogischen Personals in Kitas eine Erstimpfung erhalten. Dies ist ein großer Erfolg, allerdings zeigen sich noch große regionale Unterschiede. Um Corona erfolgreich zurückzudrängen und die Einrichtungen sowie Kindertagespflegestellen offen zu halten, braucht es noch mehr Menschen, die mitmachen.

Eine große Gruppe kann jedoch nicht geimpft werden. Das sind vor allem Kinder unter 12 Jahren, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist. Ergebnisse aus der Corona-KiTa-Studie zeigen, dass die Infektionszahlen in dieser Altersgruppe wieder steigen. Zum Glück sind ihre Krankheitsverläufe zumeist mild – aber auch bei Kindern kommt es manchmal zu Komplikationen. Die langfristigen Folgen einer Corona-Erkrankung sind darüber hinaus noch nicht abschließend erforscht. Zusätzlich können Corona-Infektionen und einhergehende Quarantäneanordnungen für Kontaktpersonen auch dazu führen, dass Kinder wieder zeitweise zu Hause betreut werden müssen.



Mit einer Corona-Schutzimpfung können Sie sich selbst, Ihre Angehörigen, Ihren Freundeskreis, Mitarbeitende in Ihrer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht selber impfen lassen können, und natürlich die Kinder vor einer Ansteckung schützen. Große Krankheitswellen und lange Ausfallzeiten – die alle Kinder, das pädagogische Personal und auch Eltern belasten – lassen sich damit spürbar eindämmen.

Deswegen möchten wir Sie bitten: Helfen Sie mit, Kinder und Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zu schützen. Helfen Sie mit, dass Kitas und Kindertagespflegestellen geöffnet bleiben und lassen Sie sich impfen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Solidarität.

Ihr Corona-KiTa-Rat

Weitere Informationen finden Sie auf www.fruehe-chancen.de/impfenschuetzt und unter #HierWirdGeimpft. Außerdem erhalten Sie im Anhang ein Poster mit dem Impfaufruf des Corona-KiTa-Rats, das Sie ausdrucken und aushängen können.

Was ist der Corona-KiTa-Rat?

Der Corona-KiTa-Rat tauscht sich regelmäßig zu den Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung während der Corona-Pandemie aus. Er wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingerichtet. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Länder, der Kommunen, von Trägerverbänden und Gewerkschaften, der Bundeselternvertretung, des Bundesverbands für Kindertagespflege sowie der Kinder- und Jugendärzte an.

Ein Aufruf des Corona-KiTa-Rats:

